

von deutscher Kraft», unter diesem Motto begann der Verlag 1919 zu arbeiten; es steht auf einem Verlagsplakat aus dem Jahre 1924. »Künden von deutscher Kraft« bedeutet Hochhaltung der Erinnerung an die Taten des Weltkrieges, »Atmen echt deutschen Geistes« eine Kampfansage gegen die zerstörenden Einflüsse auf kulturellem Gebiet in der Nachkriegszeit. Planmäßiger Aufbau führt beim Verlag K. F. Koehler von den Erinnerungen eines Tirpitz, Vettow-Vorbeck, Kaiser Wilhelm II. zu den Jugendbüchern von Vettow-Vorbeck und Graf Ludner, zu der Gruppe der Marinewerke, später zum wissenschaftlichen, politischen und historischen Verlag, zu den geschichtlichen Romanen, zu den Kriegserlebnisbüchern, die gegen Remarque Stellung nehmen. Ähnlich knüpft Koehler & Amelang am Frauenbuch der Vorkriegszeit an, bringt Erinnerungen bedeutender Frauen, von Gelehrten, Künstlern und Erfindern. Die Vorgeschichte dreier bekannter Verlagswerke: »Franziska von Altenhausen«, »Kügelgen« und »Bach-Chronik« wird erzählt; damit ist man schon vom Frauenbuch zu einer zweiten Richtung des Verlags gelangt. Deutsche Kultur ist ohne Musik nicht denkbar. Wer sich mit deutscher Kultur beschäftigt, muß auch zur Vorgeschichtsforschung kommen und damit zu einem weiteren Hauptarbeitsgebiet des Verlages. Hilde Kreisig, eine ehemalige Schülerin der Deutschen Buchhändler-Vereinigung und jetzige Mitarbeiterin von Koehler & Amelang, las Proben aus der »Bach-Chronik« und den Neuerscheinungen von Riß, »Frühling in Atlantis«, und Salzburg, »Deutsch zu Deutsch«. Auch wurde des vorm. Feinde gefallenen Inhabers des Hauses K. F. Koehler, Wolfgang Koehler, und des Verlegers Dr. Hermann v. Hase gedacht, der als traditionsbewußter Buchhändler, als Kriegsteilnehmer, als Enkel eines Gelehrten und Sohn eines Musikverlegers dem Verlage seine vielseitige und doch geschlossene Richtung gab.

Der Vortrag, der alle Zuhörer bis zum Ende in lebhafter Anteilnahme hielt, dürfte sich auch zur Wiederholung bei Veranstaltungen in anderen Städten eignen.

»Krebs«, Verein jüngerer Buchhändler in Berlin. — Am Sonnabend, dem 14. Oktober, 20 Uhr findet eine Jubiläumsfeier mit gemeinsamer Abendessen aus Anlaß mehrerer Mitglieder-Jubiläen statt. Der Vorstand ladet alle Mitglieder, besonders die »Alten Herren« zu diesem Abend ins Vereinsheim Wilhelmshof, Anhaltstraße 12 ein. Freunde und Herren-Gäste sind herzlich willkommen. Das Gedeck ist für Mitglieder kostenlos, für Gäste RM 1.25. Anfragen und Zuschriften sind zu richten an den Ersten Vorsitzenden Ernst Hertel, Berlin-Charlottenburg 2, Goethestraße 9.

Jubiläen. — Die Firma F. Topič, Sortiment, Verlag und Kunsthandlung, Prag, besteht am 10. Oktober 50 Jahre. Nach bedeutenden Erweiterungen des ursprünglich nur kleinen Geschäftes in den Jahren 1894 und 1906 hat sie sich an die Seite alter und großer Häuser Prags zu stellen vermocht. Der Ausstellungssalon der Firma hat im Laufe der Jahre 260 Ausstellungen heimischer und fremder Kunst gezeigt. Die Verlagsabteilung hat sich fast ausschließlich tschechischen Autoren gewidmet, erst später traten Übersetzungen aus fremden Literaturen hinzu. Insgesamt wurden bisher etwa 1200 Bände herausgebracht. Das Sortiment pflegt seit 1910 außer der früher im Vordergrund stehenden Belletristik auch wissenschaftliche Literatur in großem Umfange.

Am 10. Oktober besteht eine der bedeutendsten Buchdruckereien von Leipzig, die Firma Hesse & Becker, 50 Jahre. Sie wurde von Max Hesse, drei Jahre nach seiner Selbständigmachung als Verleger, zusammen mit seinem Freunde Alwin Becker gegründet. Als Vorsitzender des Deutschen Buchdrucker-Vereins hat Max Hesse (gest. 24. November 1907) eine hervorragende Rolle gespielt. Die heutigen Inhaber der Buchdruckerei sind wie bei Hesse & Becker-Verlag die Herren Alwin und Herbert Becker.

50. Jahrgang von Reclams Universum. — Als Monatschrift für Poesie, Kunst und Leben ist das mit seinem 1. Oktoberheft eben in den 50. Jahrgang eintretende »Reclams Universum« zuerst erschienen. Zeitgemäße Bilder und eine Fülle guter Literatur mit Namen, die noch heute Klang haben, hat es geboten. Bald konnte es vierzehntägig erscheinen und etwa um die Jahrhundertwende, als es zum wöchentlichen Erscheinen überging, begann seine große Zeit. Mancher Buchhändler wird sich noch des 30 000 Mark-Preisauschreibens zur Gewinnung eines Profawerkes erinnern, das seinerzeit gewaltiges Aufsehen erregt hat. Der Preis ist bekanntlich dem frühverstorbenen Bruno Wille für seinen Roman »Die Abendburg« zugefallen. Vor zwei Jahren hat Reclams Universum seine heutige Gestalt erhalten. Eine Reihe bekannter Persönlichkeiten ist in dem Jubiläumshfest mit Glückwünschen vertreten, in denen sie ihre Anteilnahme an dem seltenen Jubiläum zum Ausdruck bringen.

Schachwettbewerb. — Vom 15.—22. Oktober findet in Deutschland die zweite nationale Schachwettbewerb statt. Ihr Ziel ist die Erhebung des Schachspiels zum Nationalspiel. Träger der Woche ist der unter nationalsozialistischer Leitung stehende Großdeutsche Schachbund mit seinen hunderttausend Mitgliedern, in dem alle deutschen Schachvereine zusammengefaßt sind. Ein Sonderfenster mit Schachliteratur wird in dieser Zeit seine Wirkung sicher nicht verfehlen.

Für die »Funk-Ausstellung« in Essen vom 14. bis 22. Oktober hat die Buchhandlung E. Schaffnit Nachf., Essen, den Bücherstand übernommen.

Buchhändler im Rundfunk. — Am 16. Oktober, 17.45 Uhr bis 18 Uhr wird Herr Dr. Hellmuth Langenbacher am Deutschlandsender über das Kaiserbuch von Paul Ernst sprechen.

»Stätten des Buches in Leipzig« ist der Titel einer Broschüre von Dr. H. H. Bodwisch, die als Stiftung der Typograph G. m. b. H. Berlin und der B. Bobach & Co. G. m. b. H. Leipzig dem Augustheft des »Archivs für Buchgewerbe« beilag. Auf 32 Oktavseiten werden in Kürze die »Stätten des Buches« in Leipzig geschildert: die Lehrstätten (Akademie, Meisterschule für das graphische Gewerbe, Buchhändler-Vereinigung, Buchdruckerlehreanstalt, Deutsche Bibliothekarschule usw.), die Pflegstätten (Deutscher Buchgewerbeverein, Deutscher Verein für Buchwesen, Typographische Gesellschaft, Leipziger Bibliophilenabend u. a.) und die wichtigsten Sammelstätten des Buches (Universitätsbibliothek, Deutsche Bücherei, Börsenvereinsbibliothek usw.) nebst bedeutenden Sammlungen in Privatbesitz (Archiv Breitkopf & Härtel, Goethe-Sammlung Rippenberg, Musikbibliothek Peters, Faust-Sammlung Stumme u. a.). Die Übersicht wird erleichtert durch ein Inhaltsverzeichnis mit Angabe der Anschriften sowie durch ein Register, das auch über die mit dem Leipziger Buchwesen verbundenen Männer Aufschluß gibt. Die knappe Zusammenfassung wird allen denen willkommen sein, die eine rasche Orientierung über das Gebiet des Leipziger Buchwesens unter dem Gesichtswinkel der Lehr-, Pfleg- und Sammelstätten suchen. Das Heft kann noch vom Deutschen Buchmuseum, Leipzig C 1, Deutscher Platz, zum Preise von 60 Pfg. bezogen werden.

Gegen die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden und Gemeindeverbände. — Durch Runderlaß des preussischen Innenministeriums (Ministerial-Blatt f. d. preuß. innere Verwaltung, S. I, Ausg. A. Nr. 42) wird den Gemeinden und Gemeindeverbänden erneut nahegelegt, von jeder wirtschaftlichen Betätigung Abstand zu nehmen. Es haben Gründungen und Beteiligungen stattgefunden, ohne daß ein öffentlicher Zweck für eine derartige Wirtschaftsbetätigung der Gemeinden vorlag. Gegen eine Fortsetzung dieser Entwicklung bestehen unter wirtschaftspolitischen Gesichtspunkten erhebliche Bedenken. Es wird daher erwartet, daß von einer solchen Betätigung Abstand genommen wird.

Schriftverkehr mit dem Reichswirtschaftsministerium. — Das Reichswirtschaftsministerium macht darauf aufmerksam, daß Einsprüche gegen Entscheidungen der Devisenbewirtschaftungsstellen nicht unmittelbar an das Reichswirtschaftsministerium, sondern bei der Devisenbewirtschaftungsstelle einzureichen sind, die die Entscheidung getroffen hat. (Anschrift: Der Präsident des Landesfinanzamts als Stelle für Devisenbewirtschaftung.)

Panleinen. — Unter dieser Bezeichnung bringt die Firma F. Heidenheimer G. m. b. H. in Stuttgart einen neuen Einbandstoff in den Handel. Bei der Herstellung ging sie von den Bestrebungen aus, einen Einbandstoff mit erhöhter Reißfestigkeit und mit einem Aussehen, das sich von den billigen Einbandstoffen vorteilhaft unterscheidet, zu einem Preise zu bieten, der den für gewöhnliches Mattleinen nicht übersteigt. Es sind bereits dreizehn verschiedene Farben lieferbar. Verleger lassen sich die Musterkollektion von ihrem Buchbinder vorlegen.

Verbotene Druckschriften. — Auf Grund des § 7 der Verordnung des Reichspräsidenten vom 4. Februar 1933 sind folgende Druckschriften für den Bereich des Freistaats Preußen beschlagnahmt und eingezogen worden (IV ZBU 7102, Berlin, 5. Oktober 1933, PP, Deutsche Zentralpolizeistelle zur Bekämpfung unzüchtiger Bilder, Schriften und Inserate):

»Ein Mensch jagt nach Liebe« und »Vette gibt französischen Unterricht«, beide von Pitigrilli, Eden-Verlag, Berlin.

»Nell John«, von Benno Signy, Weltbücherverlag, Berlin-Friedenau.

»Französische Frauen«, von Maximilian Delmar, Ernst Guenther-Verlag, Freiburg i. Br.